

Ein Wort,

das auch gelesen zu werden wünscht.

Die folgende Erzählung ist nicht aus der Luft gegriffen. Die Familie, welche in derselben handelt, lebt wirklich, und in ihr die Grundsätze, welche in der Erzählung vorkommen. Dabei wird der freundliche, aufmerksame Leser nicht übersehen, ein Sittengemälde unserer Zeit mit Schatten und Licht vor seinen Augen zu haben. Wohl mag der eine und andere Leser eine andere Ueberzeugung oder Ansicht hegen, als der erfahrene, einfache Landmann, Vater Benno. Hieraus folgt nur, daß dieser auch ein Mann war, der nicht dem leichtsinnigen Zeitgeiste huldigte. Er und die Seinen sind glückliche Menschen, insoweit der Mensch in diesem Thränenthale der Erde glücklich ist und glücklich genannt werden kann. Die Seinen sind, wie er, zufrieden. Ist denn Zufriedenheit nicht wahres Erdenglück? — Gewiß, wären alle Aeltern, wie Vater Benno, alle Kinder, wie die seinigen — glückliches Land! denn es hat auch die besten Unterthanen. Im Familienglücke wurzelt ja das Wohl des Vaterlandes. Habe ich in schwacher Kraft mein